Capnioneura nemuroides Ris (Perl.).

Von Prof. **Franz Klapálek**, Karlín.

(Mit 2 Textfiguren.)

In dem Materiale, das mir von Herrn Theo Klefisch aus Bonn zur Revision geschickt wurde, befindet sich eine kleine, mit dem Fundorte: „Untere Ahr, 13. II. 1912“ bezeichnete Perlide, die ich sofort als ein der Gattung *Capnioneura* Ris angehörendes Männchen erkannte. Ich identifiziere dasselbe mit der einzigen, die Gattung bisher repräsentierenden Art *C. nemuroides* Ris, was aber, da die morphologischen Charaktere der Art für das männliche Geschlecht, soweit mir bekannt, nicht beschrieben worden sind, und gewisse Unterschiede in der Farbe des mir vorliegenden Stückes und des beschriebenen Weibchens vorkommen, nicht so ganz ohne Zweifel dasteht. Auch die Nervatur zeigt kleine Abweichungen, die sicher mehr als individuelle Merkmale zu sein scheinen. In den Vorderflügeln, von welchen leider nur der rechte leidlich erhalten ist, obwohl derselbe auch den Spitzenteil verloren hat, ist der akzessorische Ast des *Rs* noch gegabelt und die Gabel zwischen dem *Rs* und seinem akzessorischen Aste ist am Grunde spitzig. Im Hinterflügel ist in dem Subkostalfelde keine apikale Querader, die Gabel des *Rs* erreicht nicht die Anastomose und die Gabel der *M* ist spitzig. Es sind demnach mehrere Merkmale, in welchen das vorliegende Stück von der *C. nemuroides* abweicht, aber wir wissen nicht, inwieweit die Nervatur bei dieser Art variiert und kennen nicht die männlichen Genitalanhänge derselben. Ich habe vor mehreren Jahren während eines Besuches beim Herrn Dr. Ris ein Präparat gesehen, aber erinnere mich nur soweit daran, daß es sehr einer *Leuctra* ähnlich war und sich von derselben durch einen wohl entwickelten Supraanallobus unterschied.

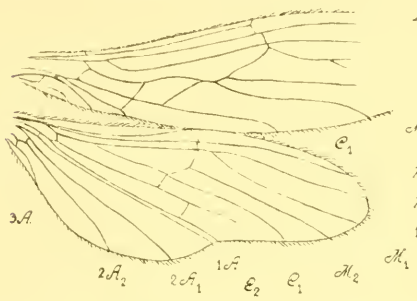

Fig. 1.
Capnioneura nemuroides Ris ♂. Die Nervatur.

Ich gebe hier die Beschreibung des mir vorliegenden Stückes.

Alle Chitinteile des Körpers dunkelbraun, ebenso die Fühler und Taster; Beine gelbbraun, nach den Knien zu dunkler. Kopf klein, nach vorne stark verschmälert, hinten stark gewölbt, aber gleich

hinter den Augen abgerundet. Augen ziemlich groß und kugelig gewölbt. Punktaugen klein, in ein gleichschenkliges Dreieck gestellt; der gegenseitige Abstand der hinteren $5^1/_2$ mal so groß wie die Entfernung vom Innenrande der Augen und etwa um die Hälfte größer als die Entfernung vom vorderen Punktauge (30 : 5 · 5 : 21). Fühler fein borstenförmig; ihr drittes Glied dünn und lang, und da die Striktur zwischen demselben und dem nach der Spitze zu etwas verschmälerten zweiten Gliede recht undeutlich ist, hat es den Anschein als ob das enorm lange zweite Glied nach der Wurzel zu wulstig verdickt wäre.

Pronotum trapezoid, vorne viel schmäler als das Hinterhaupt, nach hinten bedeutend erweitert, aber die Seiten sind nicht gerade, sondern vor der Mitte stumpfwinklig gebrochen, etwa so lang wie

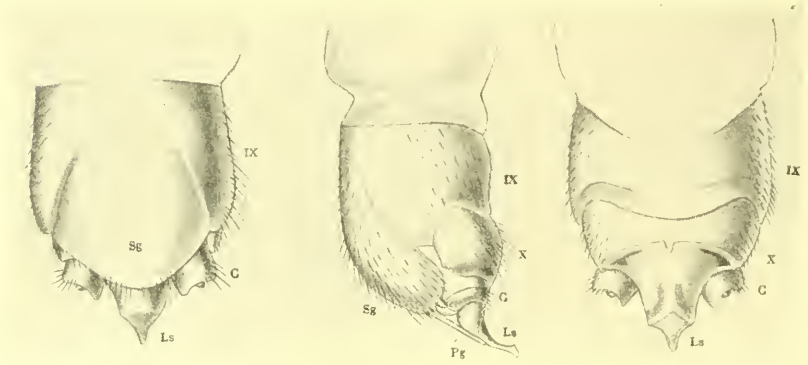

Fig. 2. *Capnioneura nemuroides* Ris ♂.
Das Hinterleibsende von unten, von der Seite und von oben. IX., X. = neunter und zehnter Ring, Sg = Subgenitalplatte, C = Cerci, Li = Lobus infraanalis, Ls = Lobus supraanalis, Pg = Titillatoren.

vorne breit (38 : 50 : 39). Es ist keine Mittelfurche und kein Mittelfeld vorhanden. Dafür finden wir oben eine undeutliche, aus kleinen Makeln zusammengesetzte X-förmige dunklere Zeichnung. Flügel fast wie bei der *Capnia* mit den von Dr. Ris und in dieser Abhandlung angegebenen Abweichungen.

Beim Männchen ist der neunte Ventralring in eine ziemlich große, parabolische, unten durch zwei nach dem Grunde zu konvergierende Falten begrenzte Subgenitalplatte vorgezogen; ein Anhang ist nicht vorhanden. Vom zehnten Ringe ist nur der dorsale Teil sichtbar, da der ventrale von der Subgenitalplatte verdeckt ist. An seinen Hinterrand schließt sich gleich der voll entwickelte Supraanal-

lobus, der in der Ansicht von oben einen glockenförmigen Umriß zeigt, in der Seitenansicht aus einem wulstigen Grundstücke in einen noch oben gekrümmten und an der Spitze wieder etwas erweiterten Fortsatz ausläuft. Cerci sind so wie bei dem Weibchen eingliedrig mit einem knopfförmigen Rudimente des zweiten Gliedes. In der Ansicht von unten habe ich nichts von den Titillatoren und Subanalklappen sehen können, aber in der Ansicht von der Seite glaube ich etwas gesehen zu haben, was diesen Teilen entsprechen könnte — doch leider, da ich das Exemplar nicht vernichten kann, konnte ich nicht zur Sicherheit gelangen.

Es wäre noch unsere Aufgabe, die Frage zu lösen, wohin diese interessante Art und Gattung zu stellen wäre.

Es ist unanfechtbar, daß die Nervatur nur in Nebensachen von derjenigen der Familie *Capniidae* abweicht, ja, daß sie in dieser Hinsicht vollständig in diese Familie paßt. Auch die Anordnung der männlichen Genitalanhänge entspricht dem Plane dieser Familie: kein Anhang der Subgenitalplatte, verkümmerte Subanalklappen, und auffallend entwickelter Supraanallobus. Nur die Cerci bilden eine auffallende Ausnahme. Wenn wir aber die *Gripopterygidae* zum Vergleich nehmen, so sehen wir, daß die Länge der Cerci, wie wir auch bei anderen Familien, wenn auch nur in kleinerem Grade, sehen können, innerhalb einer Familie variieren kann. Ich halte demnach fürs beste, die Gattung *Capnioneura* in die Familie *Capniidae* zu stellen.

Biologische Beobachtungen.

Von **R. P. Longinos Navas**, S. I., Zaragoza.

(Schluß.)[1]

4. Zur Lebensweise der Ameisenlöwen.

Seit mindestens 15 Jahren habe ich mich mit der Zucht von Ameisenlöwen beschäftigt, von denen ich zu jeder Zeit eine Anzahl in den Zuchtkästen oder im Terrarium hielt. Indem ich nun die folgenden Mitteilungen der Öffentlichkeit übergebe, bemerke ich, daß die Resultate meiner Untersuchungen und Beobachtungen stark von dem abweichen, was man in den Büchern über diese Insekten las. Ohne Zweifel haben viele Autoren kritiklos nachgeschrieben, was andere über diese Tiere berichteten. Die Arten, welche ich im

[1]) Siehe „Entomol. Mitteilungen" Bd. I, 1912, p. 300.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 2_1913

Autor(en)/Author(s): Klapalek Fr.

Artikel/Article: Capioneura nemuroides Ris (Perl.). 79-81